

Die Favoriten setzten sich durch

Victoria Kreuzer und Martin Anthamatten gewannen den 8. Jeizibärglauf – 232 Teilnehmer am Start

alb) Die Konkurrenz vor allem aus dem Unterwallis war stark. Dennoch gab es sowohl bei den Frauen wie auch bei den Männern Oberwalliser Siege: Victoria Kreuzer und Martin Anthamatten wurden ihrer Favoritenrolle gerecht.

Die Verhältnisse bei der 8. Austragung des Jeizibärglaufs waren speziell. Der Himmel präsentierte sich zwar gewohnt stahlblau, die Temperaturen beim Start in Gampel aber waren winterlich tief. Das allerdings hielt kaum einen vom Start ab. Die insgesamt 232 Läuferinnen und Läufer sorgten erneut für eine hervorragende Beteiligung. Im letzten Jahr war diese zwar noch ein bisschen besser gewesen, aber damals war der Lauf als Walliser Meisterschaft ausgeschrieben gewesen. «Wir sind mit dem Teilnehmerfeld äusserst zufrieden. Vor allem hat es mich gefreut, dass die Oberwalliser Spitzenläufer fast lückenlos vertreten waren, das macht Spass», konnte OK-Chef Benno Hildbrand zufrieden festhalten. Stark vertreten war traditionsgemäss das Unterwallis, aber auch aus dem Kanton Bern waren erfreulich viele Teilnehmer mit dabei. Der Lauf hat sich einen Namen geschaffen. Die Stimmung mit den vielen Zuschauern ist so gut wie selten an einem Lauf im Oberwallis, die Organisation ist top und der Lauf vom Profil her sehr angenehm. «Die Strecke steigt sehr regelmässig und der ganze Ablauf ist immer perfekt organisiert», brachte es Emmanuel Ancay auf den Punkt.

Martin Anthamatten bestätigte Fortschritte

An der Spitze setzten sich die Favoriten durch. Das Unterwallis war bei den Männern zwar gut vertreten, doch die absolute Spitze (Sebastien Epiney, Tarcis Ancay und Cesar Costa) fehlte. Unter diesen Voraussetzungen blieb Martin Anthamatten ungefährdet und bestätigte damit eindrücklich seine Fortschritte. Seine Siegerzeit von 35:35 ist die drittbeste je gelaufene Zeit beim Jeizibärglauf. Das zeigt auf, wie gut die Leistung des Zermatters war. Den Strecken-

rekord hatte Sebastien Epiney vor einem Jahr aufgestellt mit 34:30. «Es ist ein schöner Lauf, mit vielen starken Läufern und einer tollen Organisation», konnte Martin Anthamatten im Ziel zufrieden festhalten. Hinter dem Zermatter lief Marco Mühlematter ein. Der Langläufer, Sieger unter anderem beim Gommerlauf, hatte beim Jeizibärglauf auch schon gewonnen. Mit der drittbesten Tageszeit konnte Marinus Borra die Kategorie Veteranen I für sich entscheiden. Bei den Veteranen II entschied José Abrantes das hochklassige Duell gegen Beat Imhof für sich.

Victoria Kreuzer setzte sich deutlich durch

Victoria Kreuzer hatten in dieser Saison immer wieder Verletzungsprobleme zu schaffen gemacht. Gestern Sonntag zeigte sie nun aber aufsteigende Form. Sie konnte sich deutlich durchsetzen vor der Deutschen Julia Alter und Marianne Volken, die die Kategorie Damen I für sich entscheiden konnte. Die Siegerin Victoria Kreuzer fand für die Organisatoren ebenfalls nur lobende Worte. «Es ist mein absoluter Lieblingslauf, bei dem ich neben dem perfekten Profil auch das familiäre Zusammensein im Zielgelände sehr schätze», so die Fiescherin.

Die starke Beteiligung aus dem Unterwallis ist nicht zuletzt auf die Zusammenarbeit mit dem Berglauf Chalais-Vercorin zurückzuführen. Bei diesen beiden Läufen, die beide im Spätherbst stattfinden, gibt es auch eine Kombinationswertung. Chalais-Vercorin steht am Samstag, 7. November, auf dem Programm und er stellt dann den Abschluss der Laufsaison dar.

Gesamtsieg für Christian Berchtold

Der Jeizibärglauf zählt natürlich auch zum Oberwalliser Laufcup, bei dem es das Abschlussrennen ist. Den Gesamtsieg bei den Männern sicherte sich Christian Berchtold. Der Visperterminer holte sich in der Kategorie Elite den achten Rang, was zum Gesamtsieg reichte. Auch das zeigt, wie stark die Konkurrenz beim Jeizibärglauf war.



Victoria Kreuzer (rechts) und Martin Anthamatten beim Jeizibärglauf: «Es ist mein absoluter Lieblingslauf, bei dem ich neben dem perfekten Profil auch das familiäre Zusammensein im Zielgelände sehr schätze.»

Fotos Erich Schnyder



8. Jeizibärglauf

Junioren: 1. Bieri Yann, Sitten, 41:06,5. 2. Drion Maximilien, Vercorin, 45:48,2. 3. Fux Fabian, St. Niklaus, 46:27,3. 4. Jordan Marco, Glis, 48:15,3. 5. Siggen Arthur, Vercorin, 48:41,3. 6. Moulin David, Vercorin, 49:09,9. 7. Von Riedmatten Robin, Münster, 49:22,0. 8. Quinodoz Sacha, Savièse, 49:33,8. 9. Rubin Alexander, Glis, 50:18,6. 10. Jordan Fabian, Glis, 51:16,2.

Damen I: 1. Volken Marianne, Fiesch, 47:09,0. 2. Georgeot Nicole, Villars-St-Croix, 48:34,1. 3. Näfen Lucia, Glis, 49:22,9. 4. Ziegler Monika, Mülenen, 53:06,0. 5. Germann Ruth, Adelboden, 55:33,3. 6. Büttiker Astrid, Zollikon, 58:43,6. 7. Vauthey Marie-Rose, Monthey, 1:00:11,2. 8. Schibli Gaby, Epalinges, 1:02:00,8. 9. Remek Maya, Sins, 1:02:30,2. 10. Gfeller Margrit, Sumiswald, 1:04:08,9.

Elite: 1. Anthamatten Martin, Zermatt, 35:35,1. 2. Mühlematter Marco, Bönigen, 37:59,6. 3. Bricker Bruno, Obervals, 40:15,6. 4. Schmid Martin, Zermatt, 40:28,6. 5. Fellay Jean-Yves, Brämis, 40:55,9. 6. Rappillard Laurent, Fully, 41:45,2. 7. Ançay Emmanuel, Martinach, 41:52,3. 8. Berchtold Christian, Visperterminen, 42:04,1. 9. Danzi David, Hochfilzen im Tirol (A), 42:33,6. 10. Inniger Mathias, Adelboden, 43:31,5. 11. Perruchoud Ludovic, Chalais, 43:41,6. 12. Jeitziner Dominique, Bern, 45:34,0. 13. Von Känel

ders, 1:05:11,1. 9. Tenger Brigitte, Adelboden, 1:05:34,2.

Damen II: 1. Borra Marinus, Stalden, 38:39,9. 2. Ehmele Stefan, Visp, 39:53,0. 3. Jörg Peter, Affoltern, 41:28,8. 4. Patient Chris, Zermatt, 42:43,1. 5. Hermann Franziskus, Albinen, 42:58,0. 6. Ammeter Manfred, Mülenen, 43:28,6. 7. Leiggener Karl, St. Niklaus, 43:49,3. 8. Huber Amadé, Visp, 44:01,1. 9. Margelist Georges, Staldenried, 44:24,3. 10. Scherrer Kurt, Oberwald, 44:33,8. 11. Kalbermatten Peter, Eyholz, 44:38,9. 12. Membré Eric, Chalais, 44:42,8. 13. Volken Raul, Fiesch, 45:02,6. 14. Kippel Flavien, Leuk-Stadt, 45:11,4. 15. Zengaffinen Alain, Sachseln, 45:23,1.

Veteranen I: 1. Borra Marinus, Stalden, 38:39,9. 2. Ehmele Stefan, Visp, 39:53,0. 3. Jörg Peter, Affoltern, 41:28,8. 4. Patient Chris, Zermatt, 42:43,1. 5. Hermann Franziskus, Albinen, 42:58,0. 6. Ammeter Manfred, Mülenen, 43:28,6. 7. Leiggener Karl, St. Niklaus, 43:49,3. 8. Huber Amadé, Visp, 44:01,1. 9. Margelist Georges, Staldenried, 44:24,3. 10. Scherrer Kurt, Oberwald, 44:33,8. 11. Kalbermatten Peter, Eyholz, 44:38,9. 12. Membré Eric, Chalais, 44:42,8. 13. Volken Raul, Fiesch, 45:02,6. 14. Kippel Flavien, Leuk-Stadt, 45:11,4. 15. Zengaffinen Alain, Sachseln, 45:23,1.

Veteranen II: 1. Abrantes José, Icoigne, 39:37,9. 2. Imhof Beat, Bettmeralp, 40:44,0. 3. Fao Samuel, Verbier, 42:01,0. 4. Savioz Jean-Marc, Vouvy, 43:52,3. 5. Jordan Remo, Glis, 44:58,3. 6. Brechbühl Robert, Oberdiessbach, 45:16,0. 7. Mathieu Armin, Albinen, 45:43,0.

Veteranen III: 1. Short Mike, Savièse, 42:35,5. 2. Arnold Josef, Simplon Dorf, 50:52,1. 3. Schibli Armin, Epalinges, 51:00,1. 4. Loretan Marco, Naters, 52:10,6. 5. Dirren Reinhard, Brig-Glis, 52:32,7. 6. Burlet Klaus, Visp, 55:12,5. 7. Schena Dino, Monthey, 56:09,0. 8. Lamont Gérard, Vercorin, 59:21,8. 9. Grand Armin, Leukerbad, 59:41,2. 10. Locher Toni, Susten, 59:48,7.

Nordic Walking Damen: 1. Willich Alisha, Täsch, 57:01,7. 2. Zumstein Alfreda, Balt, 1:00:47,9. 3. Eberhardt Marielle, Susten, 1:02:25,6. 4. Bieri Sabine, Sitten, 1:02:32,8. 5. Cornut Josianne, Susten, 1:03:40,2.

Nordic Walking Herren: 1. Biffiger Christian, Glis, 48:02,0. 2. Lauber Herbert, Täsch, 54:35,3. 3. Platschy Kurt, Inden, 54:55,9. 4. Fux Marcel, St. Niklaus, 55:12,9. 5. Passeraub Edwin, Bratsch, 55:37,4.

«Es ist wieder Land in Sicht»

2. Liga: Ayent-Arbaz - Visp 0:2 (0:0) – Endlich der erste Sieg

(wb) Der FC Visp ist zwar noch immer Tabellenletzer, kann aber schon mal tief durchatmen. Die Visper gewannen das Direktduell gegen Ayent-Arbaz auswärts 2:0.

Die Partie war kapital, wegweisend für den weiteren Verlauf der Meisterschaft. Bei einer Niederlage wäre es für den FC Visp schwierig geworden, sehr schwierig sogar. «Die Mannschaft hat gewusst, um was es geht und dem Druck standgehalten. Wir waren jederzeit Herr der Lage», konnte Jochen Dries zufrieden festhalten. Der Sieg war verdient, die Visper kontrollierten die Partie, waren defensiv sehr solid und liessen dem Gegner nur sehr wenig Torchancen zu. «Die waren eigentlich nur bei stehenden Bällen gefährlich», so Jochen Dries. Thomas Brun lenkte die Partie mit dem Führungstreffer in der 60. Minute in die von Visper Seite erhofften Bahnen, Ralph

Varonier sorgte in der 80. Minute für die Entscheidung. Damit haben die Visper in der Rangliste wieder den Anschluss geschafft, sie liegen nur noch einen Punkt hinter Rang 11 und nur mehr drei Punkte hinter Brig, das auf Platz 9 klassiert ist.

«Man ist dran und es ist endlich wieder Land in Sicht», konnte Jochen Dries festhalten. «Nachdem wir zuletzt dreimal ungeschlagen blieben, war dieser erste Sieg nun wirklich fällig», so der Visper Trainer erleichtert. «Wir haben viel Aufwand betrieben und die Mannschaft hat aller Rückschläge zum Trotz nie die Moral verloren. Nun hat sie sich endlich belohnt», so Jochen Dries. Aber er warnte auch: «Das war ein wichtiger Sieg gegen einen Mitkonkurrenten, aber wir müssen bescheiden bleiben und hart weiterarbeiten...»

Visp: Hänni, Kuonen, Schnyder, Imhasly, Gatten, Studer, Budniger (62. Dadić), Murmann, Lötscher (55. Varonier), Brun, Fida (80. Mercuri).



Visp-Stürmer Thomas Brun: Lenkte die Partie mit dem Führungstreffer in der 60. Minute in die gewünschten Bahnen. Foto wb

Für beide Teams okay

3. Liga: FC Naters II - FC Leuk-Susten 3:3 (0:1)

(wb) Die Kellerkinder Naters II und Leuk-Susten trennen sich im Direktduell 3:3. Über den gesamten Spielverlauf betrachtet ist dieses Resultat aussagekräftig.

Leuk-Susten war vorab im ersten Durchgang die willigere und aktivere Mannschaft. Naters hatte Mühe, in die Partie zu kommen. In der 38. Minute brachte Jaromir Bregy Leuk-Susten verdientermassen in Führung. Dies war auch das Pausenresultat.

Das Highlight des zweiten Durchgangs war der Anschlusstreffer von Peter Ammann für den FC Naters, der mit einem satten Weitschuss traf (62.). Zuvor hatte Marc Schnyder Leuk-Susten allerdings gar mit 2:0 in Front gebracht. Nach dem Anschlusstreffer kam der FC Naters aber immer besser in die Partie und dominierte das Geschehen nun weitgehend. Aaron Berchtold und Andreas König brachten Naters mit zwei Kopfballtreffern 3:2 in Führung. Am Schluss teilten aber

die Teams die Punkte. Arkadiusz Porombka glied für Leuk-Susten aus. Er schnappte sich im Mittelfeld den Ball und wagte ein Solo, dass er schliesslich gekonnt abschloss.

Beim FC Naters spielte zum ersten Mal Stürmer Suver, der noch in der vergangenen Saison beim FC Stalden spielte. Naters-Trainer Sebastian Imoberdorf: «So enttäuscht wie ich von der ersten Halbzeit bin, so zufrieden bin ich mit der zweiten. So macht es Spass, Fussball zu spielen. Darauf müssen wir aufbauen.»

Leuk-Susten-Trainer Dario Beney: «Vom Spielverlauf her, ist das Schlussresultat für uns unglücklich, wir waren schliesslich 2:0 in Front. Trotzdem bin ich mit dem Punktgewinn zufrieden.»

Naters II: Kalbermatter; Lagger, Ricci, Imoberdorf, Vogt; Eggel (46. Berchtold), Ammann, Petrus; Zenzünen, Suver (60. König); Mounir (60. Aleksic).

Leuk-Susten: M. Hugentobler; L. Schnyder, Locher, Metry, St. Schnyder; G. Grand, C. Grand, Bregy (70. Balet), Porombka; Kuonen, M. Schnyder (F. Schnyder).